

Europas Schützen zu Gast in Kevelaer

Willi Sprenger aus Wetten und 33 weitere Schützen wurden in der Basilika zu **Rittern** geschlagen. Zelebrant war der Aachener Bischof Heinrich Mussinghoff. Ein Jahr dauerten in Kevelaer die Vorbereitungen für die **Frühjahrstagung** der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen.

VON KATHARINA SCHMÜLLING
UND JESSICA NARLOCH

KEVELAER Es war der feierlichste Moment der Frühjahrstagung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen: In der Kevelaerer Marienbasilika sind gestern 34 Männer in einer feierlichen Investiturmesse zu Rittern des Ordens vom Heiligen Sebastian in Europa geschlagen worden. Die verdienten Schützen verpflichten sich damit, durch das Vorbild ihres persönlichen Verhaltens stets Zeugnis des christlichen Glaubens abzulegen. Mit Emil Underberg aus Xanten, Bundestagsmitglied Ansgar Heveling aus Korschenbroich und Erwin Trenz aus Dormagen dürfen sich nun auch bekannte Schützen aus Nordrhein-Westfalen Ritter nennen. Auch ein Schütze aus Wetten ist seit gestern ein Ritter: Willi Sprenger war von 1995 bis 2010 Bundesmeister des Bezirksverbandes Kevelaer. „Es war eine so schöne, feierliche Veranstaltung“, sagt er danach, noch ganz beseelt von dem Erlebten.

Zelebrant der Messe, die in deutscher, englischer, niederländischer und polnischer Sprache stattfand, war der Aachener Bischof Heinrich Mussinghoff. „Wir alle spüren, dass in Europa die Gottvergessenheit wächst“, sagte er in seiner Predigt. Er forderte die Schützen auf: „Helft mit an einer Bewegung für Gott.“ Mussinghoff lobte die historischen Schützen für ihre „standhafte und geradlinige Haltung“, die keine homosexuellen Königspaare zulässt. „Das ist kein Zeichen von Intoleranz“, sagte er.

Seit 2007 steht fest, dass das Frühjahrstreffen der EGS in Kevelaer



Für Willi **Sprenger** aus Wetten, der von 1995 bis 2010 Bundesmeister des Bezirksverbandes Kevelaer gewesen ist, war es gestern der bewegendste Augenblick: In der Marienbasilika schlägt ihn **Charles-Louis Prinz von Merode** zum Ritter.

stattfinden würde. Beim Besuch der Delegation aus sieben europäischen Ländern im Kevelaerer Rathaus verlieh Bürgermeister Axel Stibi seiner Freude über den hohen Besuch Ausdruck: „Ich bin dankbar, dass sich die EGS für Kevelaer als Veranstaltungsort entschieden hat. Dies ist eine Auszeichnung für uns und unsere eigene starke Schützengemeinschaft“, betonte er. EGS-Präsident Charles-Louis Prinz von Merode und Hofmeister

INFO

Fotostrecke

Mehr Bilder und Berichte zu dem Treffen der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen in Kevelaer, der **Investitur** der Ritter und vom **Fahnnenschwenken** finden Sie im Internet auf der Seite von RP-Online: www.rp-online.de/kevelaer

Prinz Dr. Emanuel zu Salm Salm durften sich als erstes ins Goldene Buch der Stadt eintragen.

Nach dem Empfang im Rathaus traf die offizielle Delegation im Priesterhaus auf die anderen Schützen und Gäste. Insgesamt 240 Besucher kamen im festlichen Saal zusammen. Dass alle mit der Organisation zufrieden waren, freute vor allem Bezirksbundesmeister Hans-Gerd Frerix. „Seit einem Jahr planen wir diese Veranstaltung.“

→ INTERVIEW

Besinnen auf Gemeinsamkeit



Jos Verbeeten ist Vizepräsident der EGS. RP-FOTO: VENN

KEVELAER Die Frühjahrversammlung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) begann gestern in Kevelaer. Im Gespräch mit RP-Mitarbeiterin Jessica Narloch erklärte Jos Verbeeten, Vizepräsident der EGS, warum Kevelaer der ideale Veranstaltungsort für das Treffen ist und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen den angereisten Schützen aus sieben Ländern gibt.

Herr Verbeeten, warum hat man sich für Kevelaer als Veranstaltungsort entschieden?

Verbeeten Der Wallfahrtsort Kevelaer hat sich als ideal erwiesen. Viele Besucher pilgern in jedem Jahr hierher, so dass wir eine sehr gute Infrastruktur mit ausreichend Hotels vorgefunden haben. Außerdem sollte der Veranstaltungsort für alle Teilnehmer gut zu erreichen sein. Ich komme aus Holland und hatte daher eine sehr kurze Anreise.

Was ist die Besonderheit dieser EGS-Treffen?

Verbeeten Auf diesen Treffen ist es möglich, Europa zu leben. Es gibt keine Konflikte. Wir besinnen uns auf unsere Gemeinsamkeiten – und das sind allen voran unser soziales Engagement und unsere christlichen Werte. Alle Teilnehmer sollen dieses positive Gefühl mit nach Hause nehmen.

Gibt es bei allen Gemeinsamkeiten auch Unterschiede zwischen den Schützenverbänden in den europäischen Ländern?

Verbeeten Ganz offensichtlich: unsere Kleidung! Die deutschen Schützen sind eher militärisch gekleidet, in Holland geht es hingegen bunter zu. An den Anzügen kann man schon einige Unterschiede festmachen. Auch hier fühlt man Europa. Traditionen treffen aufeinander.



Vor dem Alten Kevelaerer Rathaus stellten sich Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft Historischer **Schützen** mit Bürgermeister **Stibi** (vorne, 3. von rechts) zum Gruppenbild auf.



Dr. Emanuel **Prinz zu Salm Salm** schlägt das Goldene Buch der Stadt Kevelaer auf.



Nach der feierlichen Investiturmesse in der Kevelaerer Marienbasilika schritten die Schützen zum **Fahnnenschwenken** auf dem Kapellenplatz. RP-FOTOS (4): VENN